

Fürbitten

Vieles auf der Welt läuft nicht perfekt. Es gibt Menschen, die Hilfe brauchen und viele Dinge, die wir Menschen für die Erde und die Tiere tun könnten. In den Fürbitten können wir Gott davon erzählen und ihn um seine Unterstützung bitten.

Überlegt euch, für wen oder wofür ihr bitten möchtet und sprecht es laut aus. Sagt nach jeder Bitte „Wir bitten dich, erhöre uns“.



Vater unser

*Wir beten das Gebet,
das Jesus seinen Freunden beigebracht hat:*

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und

vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern


Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns
von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. **Amen.**

Segen

Zum Abschluss könnt ihr euch gegenseitig segnen.

Legt eurem rechten Nachbarn die Hände auf
den Kopf und sprecht euch zu „Gott segne dich“.

Das heißt, dass ihr einander
alles Gute wünscht.



*Und wir wünschen euch
ein frohes Osterfest!*



Ostergottesdienst zu Hause - für Familien

Lichtfeier

Wir zünden eine Kerze an.

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht

(Text und Melodie: Wolfgang Longardt)

- 1. Tragt in die Welt nun ein Licht,**
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
sieht auf des Lichtes Schein.
- 2. Tragt zu den Kindern ein Licht...**
- 3. Tragt zu den Kranken ein Licht...**

Wenn ihr wollt, könnt ihr euch noch mehr Strophen ausdenken.

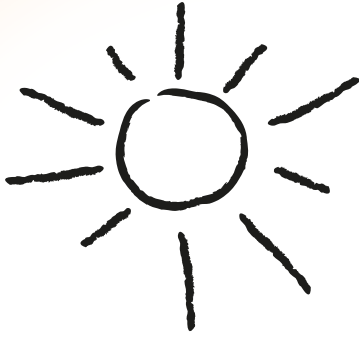
Gebet

Licht ist für unser Leben ganz wichtig. Ohne Licht können wir den Weg nicht sehen. Jesus, du hast gesagt: „Ich bin das Licht“. Du kannst uns den Weg zeigen, wenn wir mal nicht weiter wissen. Du hast uns vorgelebt, wie wir Menschen leben sollen. Du warst für die armen und kranken Menschen da. Du warst für die Menschen da, mit denen niemand etwas zu tun haben wollte. Du hast uns gezeigt: Gott liebt alle Menschen!

Amen.



1a



Bibelgeschichte

(nach Buch Genesis, Kapitel 1)

In der Osternacht werden viele verschiedene Geschichten aus der Bibel gelesen. In einer Geschichte wird erzählt, wie sich die Menschen früher die Entstehung der Welt vorgestellt haben.

Lest die Geschichte. Wenn ihr wollt, könnt ihr zu jedem Tag die passenden Felder anmalen oder etwas zeichnen.

Im Anfang hat Gott die Erde erschaffen. Überall auf der Erde war Wasser und es war ganz dunkel.

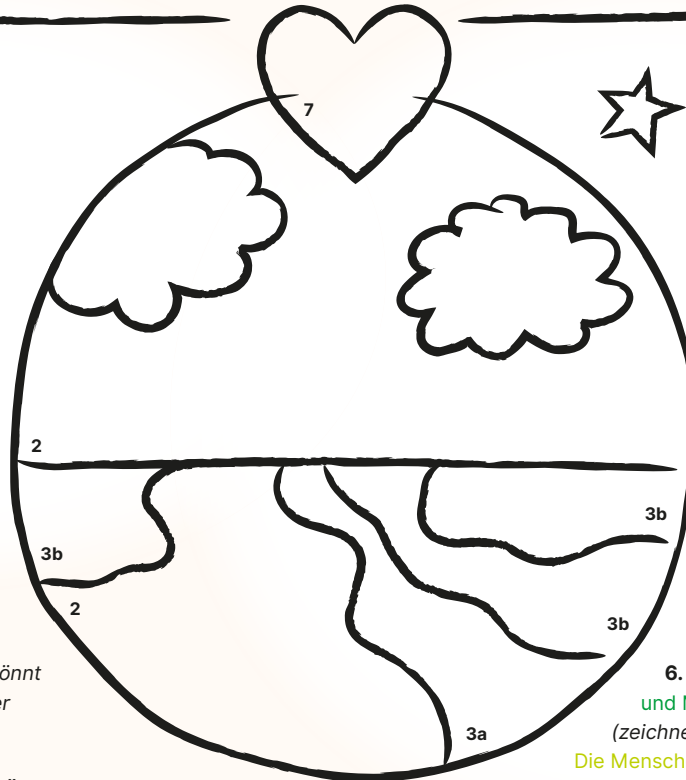
1. Tag: Gott macht das Licht und damit auch Tag und Nacht.

(male 1a gelb, 1b schwarz)

2. Tag: Gott teilt das Wasser auf, damit man den Himmel vom Meer unterscheiden kann. (male 2 blau)

3. Tag: Gott sammelt das Wasser auf der Erde in Meeren und Flüssen. Das trockene Land wird sichtbar. Gott lässt Pflanzen und Bäume wachsen. (male 3a braun, 3b grün und zeichne Pflanzen und Bäume)

1b



4. Tag: Gott macht die Lichter für den Tag und die Nacht: Sonne, Mond und Sterne.

(male Sonne, Mond und Sterne gelb)

5. Tag: Gott erschafft Tiere für das Wasser und Vögel.

(zeichne Fische und Vögel)

6. Tag: Gott erschafft Tiere für das Land und Menschen.

(zeichne weitere Tiere und Menschen)

Die Menschen sollen sich um die Tiere und Pflanzen und um die ganze Erde kümmern.

Gott schaut sich alles an, was er gemacht hat: Es ist sehr gut!

7. Tag: Gott ruht sich aus. (male 7 rot)

Was bedeutet das für uns?

Ob die Geschichte wirklich so passiert ist, ist eigentlich nicht wichtig. Wichtig ist, was sie uns sagen möchte: Gott hat uns und alles um uns herum erschaffen. Wir Menschen haben den Auftrag uns um alles zu kümmern. Wir haben Verantwortung!